

**Niederschrift
über die 11. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses**

Sitzung am :	Donnerstag, den 29.10.2020
Sitzungsort:	Festhalle, Kleiner Saal

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:05 Uhr

Anwesenheit:

Name

Bemerkung

Vorsitzender

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin GB II

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Andre Bindl

Herr Lars Gruber

zeitweise anwesend

Herr Steve Lochmann

Frau Juliane Pfeil

Frau Uta Seidel

Herr Prof. Dr. Dirk Stenzel

Frau Diana Zierold

Beratendes Mitglied

Herr Kevin Meinel

Frau Dipl. Ing. Beatrice Parthou

Frau Jana Richter-Wehnert

Frau Christa Süß

Stellvertretendes Mitglied

Herr Thomas Salzmann

Vertretung für Herrn Tobias Kämpf

Abwesende:

Name

Bemerkung

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Mario Dieke

entschuldigt

Herr Tobias Kämpf

entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Marcel Fischer

entschuldigt

Herr Jörg Simmat
Herr Marko Turger

entschuldigt
unentschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Heidi Seeling	<u>Behinderten- und Ausländerbeauftragte</u>	Zu allen TOP
Herr Lutz Schäfer	<u>Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport</u>	Zu allen TOP
Frau Zeithammel	Tagespflegemutti Jößnitz	Zu TOP 2
Frau Degenkolb	Tagespflegemutti Plauen	Zu TOP 2

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Frau Sabine Schott, Freie Presse	Öffentlicher Teil
Herr Mario Wild, Vogtlandanzeiger	Öffentlicher Teil

Tagesordnung: öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Beantwortung von Anfragen
- 1.3. Informationen der Bürgermeisterin
2. Kindertagespflege in der Stadt Plauen
3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Rückerstattung von Elternbeiträgen für verkürzte Öffnungszeiten in städtischen Kitas, Reg.-Nr. 141-20 - Stellungnahme der Verwaltung
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 11. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch die Feststellung der ord-

nungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin GBII, eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Frau Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, und Herr Stadtrat Prof. Dr. Dirk Stenzel, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., bittet die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses darum, den Antrag der Fraktion unter TOP 3 nur als Vorberatung zu betrachten und diesen noch nicht abzustimmen. Der Antrag müsste in der Fraktion noch einmal abgestimmt werden.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin GB II, stimmt der Bitte zu und verschiebt die Abstimmung des Antrages der Fraktion DIE LINKE. auf die nächste Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses.

Die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses stimmen dieser Verschiebung der Abstimmung ebenfalls auf die nächste Sitzung zu.

Zur weiteren Tagesordnung erfolgt keine Diskussion.

1.2. Beantwortung von Anfragen

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin GB II, informiert, dass sie bezüglich der Anfrage zum Speisesaal „Friedrich-Rückert“ Schule um Aufschub der Beantwortung bittet. Hier liegen der Stadtverwaltung noch nicht alle abschließenden Informationen vor. Das Thema wird auf den nächsten Bildungs- und Sozialausschuss verschoben.

1.3. Informationen der Bürgermeisterin

Es gibt keine Informationen der Bürgermeisterin.

2. Kindertagespflege in der Stadt Plauen

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, informiert, dass die Verwaltung wie in diesem Ausschuss bereits mehrfach gewünscht, zwei Tagespflegemuttis in den Bildungs- und Sozialausschusses eingeladen hat. Er begrüßt Frau Kathrin Degenkolb, Kindertagespflegemutti Plauen, und Frau Catrin Zeithammel, Kindertagespflegemutti Jößnitz. Beides sind Tagespflegemuttis der ersten Stunde. Seit 2007 betreiben sie die über das SGB VIII von der Stadt Plauen geförderte Kindertagespflege. Aktuell gibt es in der Stadt Plauen 10 Kindertagespflegestellen mit 50 Betreuungsplätzen.

Frau Kathrin Degenkolb, Kindertagespflegemutti Plauen, bedankt sich für die Einladung und sagt, dass sie als gelernte Erzieherin seit 2001 als private Tagesmutter tätig ist. 2007 kam sie in die Bedarfsplanung der Stadt Plauen. In ihrem privaten Einfamilienhaus betreut sie bis zu fünf Kinder, in der Zeit von 7 bis 16 Uhr. Es gibt eine Garderobe, ein Badezimmer, ein Spielzim-

mer und ein Schlafzimmer.

Frau Degenkolb arbeitet nach 5 Grundsätzen: „ich habe dich lieb“, „ich glaube an dich“, „du bist toll“, „du bist etwas Besonderes“ und „ich bin stolz auf dich“.

Der Tagesablauf ist ähnlich einer Kindertageseinrichtung, beginnend mit dem Frühstück, Beschäftigung, Spielen und Spaziergehen, das gemeinsame Mittagessen, welches von Frau Degenkolb selbst zubereitet wird, die Hygienemaßnahmen, der Mittagsschlaf und dem Kaffee trinken.

Sie bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Plauen.

Frau Katrin Zeithammel, Kindertagespflegemutti Jöbnitz, ist ebenfalls seit 2007 in der Bedarfsplanung der Stadt Plauen. Ihr Tagesablauf ist ähnlich, jedoch ist ihr Konzept ein klein wenig anders, ihr Schwerpunkt liegt er in der Natur. Sie betreut aufgrund der ländlichen Gegend sogenannte „Naturkinder“. Das heißt, sie ist mit den Kindern im Wald, auf der Wiese und am Bach unterwegs und bastelt viel mit Naturmaterialien. Es gibt einen wunderschönen Schlosspark, welcher mit den Kindern sehr schnell erreichbar ist. Unterstützt wird Frau Zeithammel zweimal die Woche für ein paar Stunden durch eine Mitarbeiterin, welche sie im Urlaubs- und Krankheitsfalle auch vertritt. Ein Teil dieser Personalkosten wird von der Stadt übernommen. Frau Zeithammel führt die Betreuung ebenfalls im eigenen Haus aus. Nach erfolgtem Umbau 2019 haben die Kinder ein Spielzimmer, Küche, Bad und Schlafzimmer. Diverse Einrichtungsgegenstände für die neue Küche und den Sanitärbereich konnten durch eine Spende der Stadt Plauen angeschafft werden.

Abschließend führt Frau Zeithammel aus, dass es teilweise Abwerbungen von Kindern durch städtische Kita's gibt und es auf dem Land schwierig ist, die freien Plätze wieder neu zu besetzen.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin GB II, bedankt sich für die Ausführungen der beiden Tagespflegemuttis und die geleistete Arbeit.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Dirk Stenzel, CDU-Fraktion, bedankt sich ebenfalls für die Arbeit der Tagespflegemuttis. Er ist erstaunt, dass Abwerbungen durch andere Tageseinrichtungen erfolgen und es aktuell keine Nachfrage gibt.

Frau Katrin Zeithammel, Kindertagespflegemutti Jöbnitz, sagt, dass dieser Mangel erst seit 2019 so richtig deutlich wird. Die Stadt Plauen gibt jedoch immer einen Rückenhalt und ist bemüht, bei der Vermittlung von Kindern behilflich zu sein.

Aufgrund der ländlichen Gegend und der Entfernung ist die Einrichtung mit öffentlichen Verkehrsmitteln schlecht zu erreichen und daher für viele Familien nicht ohne höheren Zeitaufwand erreichbar.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., bedankt sich, auch im Namen der Fraktion DIE LINKE. für die geleistete Arbeit. Sie möchte von Frau Kathrin Degenkolb, Kindertagespflegemutti Plauen, wissen, wer sie im Krankheits- bzw. Urlaubsfall vertritt und ob es während der Corona-Zeit Ausfälle in der Betreuung gegeben hat.

Frau Kathrin Degenkolb, Kindertagespflegemutti Plauen, sagt, dass es während der Corona-Zeit keine Ausfälle gab. Sie führt weiter aus, dass die Stadt Plauen im Krankheitsfalle einspringt und die Kinder in einer öffentlichen Einrichtung unterbringt. Sie ergänzt, dass ihr Mann ebenfalls vom Jugendamt geprüft wurde und auch für einen kurzfristigen Einsatz zur Verfügung steht.

Frau Stadträtin Juliane Pfeil, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bedankt sich ebenfalls für die geleistete Arbeit.

Herr Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, möchte gern wissen, in welchem Alter die zu betreuenden Kinder sind. Weiter führt er aus, dass die Koordinierung im Krankheits- und Urlaubsfall schwierig sind.

Frau Kathrin Degenkolb, Kindertagespflegemutti Plauen, sagt, dass die Urlaubsplanung bereits ein Jahr im Voraus an die Eltern und die Stadt Plauen gemeldet wird. Weiter führt sie aus, dass die zu betreuenden Kinder in einem Alter von 0 bis 3 Jahren sind. Aktuell jedoch hat sie zwei Kinder, die etwas älter sind, da noch kein Platz in einer weiterführenden Einrichtung zur Verfügung ist. Aktuell gibt es Überlegungen, die Betreuung auf 6 Jahre zu erweitern.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, ob alle Tagespflegemuttis dann Kinder bis sechs Jahren betreuen dürfen.

Hierzu führt Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, aus, dass dies so wäre. Der Stadt Plauen ist daran gelegen, die Kindertagespflegestellen zu erhalten. Deswegen die Überlegung, die Betreuungszeit auf 6 Jahre zu erhöhen. Die Tagespflegemuttis wurden angefragt, ob sie dieses in Anspruch nehmen möchten. Sollten sie dies wünschen, muss eine finanzielle Überarbeitung erfolgen. Die Pflegeerlaubnis vom Jugendamt wird oder ist teilweise für die Altersgruppe 0 bis 6 Jahre erteilt. Die Stadt Plauen ist bemüht, alle zehn Kindertagespflegestellen zu erhalten

3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Rückerstattung von Elternbeiträgen für verkürzte Öffnungszeiten in städtischen Kitas, Reg.-Nr. 141-20 - Stellungnahme der Verwaltung

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., stellt den Antrag ihrer Fraktion vor und bittet die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses diesen noch nicht zur Abstimmung zu bringen.

Sie befürchtet, dass die Kommune auf den Beiträgen sitzen bleibt und nichts erstattet bekommt. Sie würde den Antrag in der Fraktion noch einmal besprechen. Es sind noch wichtige Fragen offen, wie, welchen Geldrahmen und welche Eltern betrifft es.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, trägt die Stellungnahme zum Antrag der Fraktion DIE LINKE vor. Ergänzend teilt er mit, dass es in der Stadt Plauen aktuell 513 Betreuungsverträge gibt. Weiter führt er aus, dass es kein Vorsatz der Stadt Plauen war, während des eingeschränkten Regelbetriebes nur 8 Stunden Betreuungszeit anzubieten. Dies war notwendig, um die Betreuung während der Corona Zeit sicherzustellen. Dieser um eine Stunde verkürzter Elternbeitrag wären in Summe 7.667,00 EUR. Weitere 2.700 bis 3.000 EUR kämen für einen Mitarbeiter noch hinzu, der einen Monat beschäftigt wäre, um 513 Elternbescheide, für die Gutschrift der einen Stunde Betreuungszeit, neu zu schreiben. Auch zu berücksichtigen wären die bereits übernommenen Beiträge durch das Jugendamt.

Es ist richtig, für die kreisangehörigen Gemeinden steht eine Deckungsquelle durch den Freistaat Sachsen nicht zur Verfügung. Dies gibt es nur für die Landkreise und die kreisfreien Städte.

Die Stadt Plauen hat beim Vogtlandkreis einen entsprechenden Antrag gestellt, der Zuwendungsbescheid liegt vor.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Dirk Stenzel, CDU-Fraktion, versteht sowohl die Ausführungen der Antragstellerin als auch die Stellungnahme von der Stadtverwaltung.

Er sagt, die Eltern hatten durch die Verkürzung der Betreuungszeit keinen finanziellen Mehraufwand.

Er vertritt die Meinung, dass alle Eltern noch mal in sich gehen sollten und spricht sich gegen eine Rückerstattung der 1/9tel aus. Er sagt, dass das Geld in der Stadt Plauen bleiben sollte.

Herr Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, schließt sich der Meinung von Herrn Stadtrat Prof. Dr. Dirk Stenzel, CDU-Fraktion, an. Er ist ebenfalls der Meinung, dass das Geld bei der Stadt Plauen bleiben soll. Er führt aus, dass ein Großteil der Eltern sowieso nicht die ganzen neun

Stunden Betreuungszeit in Anspruch nehmen, sondern teilweise nur 8 Stunden oder noch weniger. Daher wäre es auch hier noch einmal wichtig zu prüfen, welche Eltern komplett 9 Stunden Betreuungszeit in Anspruch nehmen. Dies bedeutet einen weiteren Verwaltungsaufwand. Er bittet die Fraktion DIE LINKE, den Antrag eventuell noch einmal umzuformulieren, vielleicht könnte man die 7000 EUR, über die man spricht, als investive Mittel oder als Zuschuss in den Einrichtungen einsetzen.

Frau Stadträtin Juliane Pfeil, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, sagt, man spricht hier über Gelder, welche eigentlich gar nicht da sind. Sie kann sowohl den Antragssteller als auch die Stellungnahme der Stadtverwaltung verstehen. Sie möchte wissen, wenn es in den nächsten Monaten wieder zu Schließungen der Einrichtungen kommt, ob es der Stadt Plauen dann wieder möglich ist, Härtefallregelungen zu schaffen. Sie bittet die Fraktion DIE LINKE, den Antrag vielleicht noch einmal zu überarbeiten.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, antwortet Frau Stadträtin Juliane Pfeil, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, dass er sich immer für eine kulante Härtefallregelung einsetzt. Die Eltern teilen ihren Bedarf mit und die Stadt Plauen prüft im Einzelfall die Elternbeiträge. Er bittet die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschuss noch einmal darum, darüber nachzudenken, für kreative Lösungen ist die Stadt Plauen immer offen.

Herr Stadtrat Steve Lochmann, AfD-Fraktion, gibt zu bedenken, dass es ein großes Problem ist. Wenn sich nur fünf Eltern zusammenschließen und klagen, hat die Stadt Plauen ein immenses Kostenproblem. Er spricht sich für die Rückzahlung der nicht geleisteten Betreuungsstunde aus.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin GB II, schlägt vor, dass Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, den Antrag noch einmal in ihre Fraktion mitnimmt, um diesen zu modifizieren und neu einzureichen, damit dieser im nächsten Bildungs- und Sozialausschuss beschlossen werden kann.

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Frau Stadträtin Juliane Pfeil, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, nimmt Bezug auf die Aussage im TOP 1.2. von Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin GBII, dass es zum Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion bezüglich des Speiseraumes in den Schulen „Friedrich Rückert“ erst im nächsten Ausschuss eine Information geben wird. Frau Pfeil sagt, dass es noch einmal vier Wochen bis zum nächsten Ausschuss sind und bittet die Verwaltung, vorab um eine Stellungnahme. Sie würden gerne wissen wie der aktuelle Bearbeitungsstand der GAV, Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, ist.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin GBII, sagt der Fraktion eine Stellungnahme zum Stand der aktuellen Situation zu.

Herr Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, möchte wissen, wie die Umsetzung des Digitalpaktes läuft. Gibt es schon Endgeräte, sind die Lehrer und Schüler eingewiesen.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin GBII, sagt, dass hierzu schon vollumfänglich im Wirtschaftsausschuss von Herrn Nick Grimm, Koordinator Digitalisierung, informiert wurde.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, fasst noch einmal zusammen. Alle Schulen sind am Netz, jetzt erfolgt die weitere Ausstattung, die Tablets für die bedürftigen Schüler werden aktuell an den Schulen verteilt. Was die große Ausstattung der Schulen betrifft, wurde alles beantragt und ist in Bearbeitung. Zur Unterstützung soll es einen digitalen Hausmeister geben.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., sagt, am 06.10.2020 wurde vom sächsischen Kabinett die Förderrichtlinie des Sächsischen Staatsministerium für Kultus die Gewährung von Zuwendungen aus dem Investitionsprogramm Kinderbetreuungskosten des Bundes beschlossen. Sie möchte wissen, ob die Stadt Plauen schon darauf reagiert und Mittel beim Vogtlandkreis beantragt hat.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, sagt, die Stadt Plauen hat es sehr wohl zur Kenntnis genommen, wundert sich aber über die Summe in Höhe von 2,8 Millionen EUR für den gesamten Vogtlandkreis.

Er führt weiter aus, es gibt wohl freie Träger, die Anträge stellen werden. Die Stadt Plauen hat zum einen noch die Kindertageseinrichtung „Elsteraue“ und viele andere kleine Maßnahmen. Bei den freien Trägern gibt es prioritäre Maßnahmen, wie die „Klinikwachtel“ mit Träger DRK Zentrum Plauen Vogtland e. V. im Helios Vogtland-Klinikum. Hier sollen 30 neue Plätze mit einem Investitionsvolumen von 1,2 Millionen EUR geschaffen werden.

Der Vogtlandkreis hat bereits alle Träger informiert. Die Bundesförderung sollte ursprünglich bis maximal 90% der zuwendungsfähigen Kosten betragen. Jetzt wird es aber so sein, dass mit nicht mehr als 75% zu rechnen ist, das heißt 25% bleiben beim Träger und bei den Kommunen hängen.

Jetzt überlegt die Stadt Plauen, wie man diese prioritäre Maßnahme Vogtland-Klinikum Klinikwachtel stemmen kann.

Plauen, den

Plauen, den

Frau Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Frau Diana Zierold
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Annett Herrmann
Schriftführer

Herr Prof. Dr. Stenzel
Stadtrat